

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische neueste Nachrichten. 1946-1950 1947**

138 (20.11.1947)

Um in 1.0. Minute nach dem durchweg durchgeführten Spiel gegen die besten Spieler...

Friedrich... Reut... Wagner und Strauß singen. (Dena-Bild)

General Clay betont Pflicht der Länder, Ablieferungsoll auf jeden Fall zu erfüllen

Frankfurt, 19. Nov. (Dena) Alle Voraussetzungen über den Ausgang der Londoner Konferenz...

Deutsche Kohlenbergbauleitung und Zweimächte-Kontrollgruppe

Essen, 19. Nov. (Dena) Die Übergabe der Funktionen der norddeutschen Kohlenkontrollgruppe...

2 Tagesordnungen in London

London, 19. Nov. (Dena) Es erscheint, wie Reuter berichtet, nunmehr gewiss, dass die Sowjetunion...

Pressevertreter von vier Parteien bei der Londoner Konferenz

Hamburg, 19. Nov. (Dena-DPD) Die deutsche Presse der britischen Zone wird durch vier Vertreter...

Im Telegrammstil

New York. Das Landwirtschaftsministerium der USA genehmigte die Sonderzulassung von 15.250 T... Buenos Aires. Die USA unterzeichneten einen Vertrag mit Argentinien über den Ankauf von 25.500 T...

London. König Georg VI. ernannte Leutnant Philip Mountbatten zum Herzog von Edinburgh... Paris. Ein Clearing-Akkommen wurde am 18. Nov. von Vertretern Frankreichs, Italiens und der Beneluxstaaten...

Freiburg (Br.). Die Stadt Freiburg veranstaltete zu Ehren des 50. Jubiläums des deutschen Caritasverbandes einen Festakt. (Dena)

München. Der für den 25. November angekündigte Rückführungstransport von Österreichern nach Österreich soll am 16. Dezember abgehen. (Dena)

Stuttgart. Am 21. November wird das Internationales Heilbronn zur zivilen Verwendung freigegeben werden. Das Lager Hohenasperg ist bereits an die Justizverwaltung übergeben. (Mi. pol. Befr.) Das Büro für Friedensfragen hat vergleichende Tabellen aus bisher zwölf deutschen Länderverfassungen als Grundlage für eine Diskussion über eine zukünftige deutsche Verfassung zusammengestellt. (Dena) - 18

2. Jahrgang / Nummer 138 Verlag: Badendruck GmbH, Karlsruhe, Lammtstr. 1b-3, Tel. 4651/53

NEUESTE NACHRICHTEN

Entwicklung Deutschlands seit 1945

Ein Bericht vor dem Parlamentarischen Rat und Länderrat

Stuttgart, 19. Nov. (Eig. Ber. Hue) Zu Beginn der außerordentlichen Sitzung des Parlamentarischen Rates und des Länderrates kam Generalsekretär Erich Röhm...

Der parlamentarische Rat stimmte diesem Bericht trotz des Einspruchs von Abg. Haubmann (DVP), der eine Aussprache wünschte, diskussionslos zu. Als einziger Punkt auf der Tagesordnung stand der Entwurf des Gesetzes zur beschleunigten Durchführung der Bodenreform...

Deutsche Kohlenbergbauleitung und Zweimächte-Kontrollgruppe

Essen, 19. Nov. (Dena) Die Übergabe der Funktionen der norddeutschen Kohlenkontrollgruppe wird unter den gemeinsamen Vorsitz von Mr. H. E. Collins aus Doncaster (Großbritannien) und Mr. R. H. Estill aus Pittsburgh (USA) stehen.

Die Überprüfung höherer Beamter

Frankfurt a. M., 19. Nov. (Eig. Ber. sch-) Die 3. Plenarsitzung des Wirtschaftsrates wird eine Reihe kleiner Vorlagen zu erledigen haben, von denen vor allem der Entwurf des Gesetzes zur Überprüfung höherer Beamter...

Streiks in Frankreich und Italien

Paris, 19. Nov. (Dena-Reuter) An die insgesamt 200 000 Metallarbeiter im Gebiet von Paris erging am 18. November die Anordnung, in den Streik zu treten. Die Gefahr einer Ausdehnung des Streiks...

Verbot einer Demontage-Debatte

Freiburg i. Br., 19. Nov. (KW) Die französische Militärregierung hat die Debatte des Südbadischen Landtags über die Demontage verboten. Die Regierung ließ mitteilen, dass sie zu einer Erklärung über die Demontage nicht bereit sei...

Der Freundschaftszug in New York jubelnd empfangen

New York, 19. Nov. (Dena-INS) New York City bereitete dem Freundschaftszug, der auf seiner transkontinentalen Fahrt über zweihundert Güterwagen für Frankreich gestifteter amerikanischer Lebensmittel gesammelt hat, auf seiner Endstation einen jubelnden Empfang. Anschließend an die Fahrt der Güterwagen auf Fährten um die Freiheitsstatue...

Marshall fordert strenge Sicherung und Kontrolle des Ruhrgebietes

Errichtung einer zentralen deutschen Regierungsgewalt in einem bundesstaatlichen Deutschland wird von den USA angestrebt

Chicago, 19. Nov. (Dena-Reuter) Der amerikanische Außenminister George C. Marshall erklärte am 18. Nov., er werde sich auf der Londoner Konferenz für eine strenge Sicherung und Kontrolle der Ruhrquellen und des Industriegebietes einsetzen, so dass dessen Produktion zum Wohlstand der gesamten europäischen Völkerfamilie ausgebaut werden könne. Er werde ferner auf die Errichtung einer zentralen deutschen Regierungsgewalt in einem bundesstaatlichen Deutschland hinarbeiten.

Marshall beschuldigte die Sowjetunion, daß sie augenscheinlich darauf hinzielen, den gegenwärtigen untragbaren Zustand in Europa bis in die Unendlichkeit hinein zu verlängern. Seit der Einstellung der Feindseligkeiten habe die sowjetische Regierung einen Kurs verfolgt, der den Untertanen der amerikanischen Völkerfamilie ein höchst unangenehmes Bild der Welt zeichne...

UN-Vollversammlung billigt 6 neue Mitgliedstaaten

New York, 19. Nov. (Dena-Reuter) Die Vollversammlung billigte am 17. November folgende Staaten für die Mitgliedschaft in den UN als qualifiziert: Irland, Portugal, Transjordanien, Italien, Österreich und Finnland.

Die Zukunft Deutschlands

Berlin, 19. Nov. (Dena) Die erste transatlantische Rundfunkdiskussion zwischen Berlin und New York wurde am 19. Nov. durchgeführt. In dieser von der 'New York Herald Tribune' veranstalteten Sendung unter dem Thema 'Wie wird die Zukunft Deutschlands sein?' sprachen als Diskussionsredner in Berlin der stellv. amerikanische Militärattaché James B. Warburg an der Diskussion teil.

General Hays gab einen allgemeinen Überblick über Arbeitsweise und Ziele der amerikanischen Militärregierung in Deutschland und betonte, daß den deutschen Behörden der amerikanischen Zone in der nächsten Woche die Verantwortung für Verwaltung und Regierung übertragen werde. Die Zukunft Deutschlands hänge jedoch weitgehend von der bevorstehenden Konferenz der vier Außenminister in London ab.

Neue Konzentrationslager

Stockholm, 19. Nov. (Dena-Reuter) Der 1. Vorsitzende der SPD, Dr. Schumacher, erklärte am 18. Nov., die sowjetische Regierung habe in ihrer Einsetzungzone in Deutschland neue Konzentrationslager eröffnet und bereits bestehende wieder mit neuen Häftlingen gefüllt. 'Wir kennen nun solche Lager', sagte Schumacher, 'es befinden sich in ihnen für die Sowjetunion verurteilte Arbeitskräfte, Nazis und politische Gegner, in vielen Fällen Sozialdemokraten'.

Verbindung zwischen IG-Farben und SS

Nürnberg, 19. Nov. (Dena) Die enge Verbindung zwischen der SS und den IG-Farben bei der Verurteilung von Konzentrationslager-Häftlingen zur Arbeit in den IG-Werken ergibt sich aus einem Dokument, das die amerikanische Anklagevertretung im IG-Prozess dem amerikanischen Militärgericht vorlegte. Es handelt sich um einen Brief, den der damalige Hauptankläger, Carl Krauch, an Himmler schrieb und worin er sich bei diesem bedankt, daß für den Bau eines neuen Werkes KZ-Häftlinge in dem gleichen Maße durch die SS zur Verfügung gestellt worden seien, wie bei der Errichtung der IG-Werke in Auschwitz. Weiter bat Krauch Himmler um weitere Unterstützung in dieser Angelegenheit und versicherte Himmler den 'vollen Einsatz seiner Person'.

Die politische Schulbank

'Politik ist die Kunst des Möglichen' - das hat auch und erst recht heute Geltung, wobei zu beachten ist, daß die Betonung auf dem 'möglich' liegt. Möglich oder ererbbar. Insgesamt ein besonders 'scharfsinniger' Kopf erfand einmal den Ausdruck 'Realpolitik', der genau wie 'Volksdemokratie' - häufig jenseits der Elbe verwendet - unrichtig ist, weil er durch die bekräftigende erste Silbe sinnlos geworden ist. Da nämlich Politik die Tätigkeit ist, die die Beziehungen der Angehörigen eines Staates und der Staaten untereinander regelt, sich also in Wirklichkeit und Zeit abspielt, ist der Versuch einer Unterscheidung zwischen 'Politik' und 'Realpolitik' wobei vielleicht der 'Politik' das irrealer Gebiet der Theorie und des Dogmas bliebe, zum Scheitern verurteilt. Die Übersetzung des Wortes 'Volksdemokratie' müßte dann 'Volksherrschaft des Volkes' lauten, was selbst den des Griechischen Unkundigen zum Lachen reizt.

Deutschland hat zur Zeit keine Möglichkeit, in der Außenpolitik, und nur beschränkte, in der Innenpolitik seinen Willen durchzusetzen. Es mag ketzerrichtig sein, aber das kann man nicht obwendend geschichtlichen Umständen sehr nützlich sein, indem es uns Zeit und Gelegenheit gibt, unsere Innen- und Außenpolitik einer gründlichen Durchsicht zu unterziehen. An Anschauungsmaterial fehlt es nicht, und ein Volk, das sich verführt durch die Phantasie eines Ratensängers, 12 Jahre das selbständige Denken begab, sollte diese Möglichkeit, noch einmal auf der politischen Schulbank zu sitzen, dankbar wahrnehmen, anstatt sie zu beäugeln.

Wenn bei den verzeigten und meist hilflosen Versuchen, in der großen Diskussion zwischen West und Ost die deutsche Stimme zu Gehör zu bringen, der Anspruch auf eine Mittlerrolle erhoben wird, so ist das wahrhaftig blasse Theorien. Wahrscheinlich spukt noch in manchen Köpfen 'der ehrliche Makler' Bismarck der Zeit des Berliner Kongresses 1878, auf dem Rußlands Vordringen in Richtung auf die Dardanellen durch den britischen Premierminister Disraeli verhindert wurde. Dabei wird aber ein vergessen: das Prinzip der Beziehungen eines Staates mit dem Ausland besteht in dem Gleichgewicht von Verpflichtung und Macht. Macht heißt letzten Endes die Kraft eines Staates, einen Krieg zu führen oder ihn, wenn er doch ausbricht, siegreich zu beenden.

Dieses Gleichgewicht ist für Deutschland so empfindlich gestört, indem einer vollständigen Machtlosigkeit eine Überfülle von Verpflichtungen gegenüber dem erwählten Anspruch auf eine Mittlerrolle von einer geradezu gefährlichen Abhängigkeit in Dingen der Politik zeugt. Deutschland ist zur Zeit, darüber sollte völlige Klarheit herrschen, kein politischer Faktor, sondern ein politisches Vakuum, in das von allen Seiten Kräfte einströmen.

Da wir nun die Rolle des sitzengebliebenen Schülers unwillig spielen und die Möglichkeit zu einer Revision unserer politischen Haltung erwägen, wäre zu bedenken, ob eine zukünftige deutsche Außenpolitik nicht den Anschluß an die Atlantik-Gemeinschaft suchte. An den Kreis von Staaten an beiden Küsten der Atlantischen Ozeane also, denen wir trotz aller belastenden Erörterungen Grund der Zugehörigkeit zur westlichen Zivilisation eng verbunden sind, enger in jedem Fall als den osteuropäischen Staaten, mit denen wir in den Strahlungskreisen der Atomenergie in der Natur kämen, deren Versprechung und Anreizung wir in ihrer recht robusten Politik der Ausdehnung verhalten. Aber, wie schon erwähnt, wir befinden uns noch im Zustand des Lernens. H. B.

Die politische Schulbank

'Politik ist die Kunst des Möglichen' - das hat auch und erst recht heute Geltung, wobei zu beachten ist, daß die Betonung auf dem 'möglich' liegt. Möglich oder ererbbar. Insgesamt ein besonders 'scharfsinniger' Kopf erfand einmal den Ausdruck 'Realpolitik', der genau wie 'Volksdemokratie' - häufig jenseits der Elbe verwendet - unrichtig ist, weil er durch die bekräftigende erste Silbe sinnlos geworden ist. Da nämlich Politik die Tätigkeit ist, die die Beziehungen der Angehörigen eines Staates und der Staaten untereinander regelt, sich also in Wirklichkeit und Zeit abspielt, ist der Versuch einer Unterscheidung zwischen 'Politik' und 'Realpolitik' wobei vielleicht der 'Politik' das irrealer Gebiet der Theorie und des Dogmas bliebe, zum Scheitern verurteilt. Die Übersetzung des Wortes 'Volksdemokratie' müßte dann 'Volksherrschaft des Volkes' lauten, was selbst den des Griechischen Unkundigen zum Lachen reizt.

Deutschland hat zur Zeit keine Möglichkeit, in der Außenpolitik, und nur beschränkte, in der Innenpolitik seinen Willen durchzusetzen. Es mag ketzerrichtig sein, aber das kann man nicht obwendend geschichtlichen Umständen sehr nützlich sein, indem es uns Zeit und Gelegenheit gibt, unsere Innen- und Außenpolitik einer gründlichen Durchsicht zu unterziehen. An Anschauungsmaterial fehlt es nicht, und ein Volk, das sich verführt durch die Phantasie eines Ratensängers, 12 Jahre das selbständige Denken begab, sollte diese Möglichkeit, noch einmal auf der politischen Schulbank zu sitzen, dankbar wahrnehmen, anstatt sie zu beäugeln.

Wenn bei den verzeigten und meist hilflosen Versuchen, in der großen Diskussion zwischen West und Ost die deutsche Stimme zu Gehör zu bringen, der Anspruch auf eine Mittlerrolle erhoben wird, so ist das wahrhaftig blasse Theorien. Wahrscheinlich spukt noch in manchen Köpfen 'der ehrliche Makler' Bismarck der Zeit des Berliner Kongresses 1878, auf dem Rußlands Vordringen in Richtung auf die Dardanellen durch den britischen Premierminister Disraeli verhindert wurde. Dabei wird aber ein vergessen: das Prinzip der Beziehungen eines Staates mit dem Ausland besteht in dem Gleichgewicht von Verpflichtung und Macht. Macht heißt letzten Endes die Kraft eines Staates, einen Krieg zu führen oder ihn, wenn er doch ausbricht, siegreich zu beenden.

Dieses Gleichgewicht ist für Deutschland so empfindlich gestört, indem einer vollständigen Machtlosigkeit eine Überfülle von Verpflichtungen gegenüber dem erwählten Anspruch auf eine Mittlerrolle von einer geradezu gefährlichen Abhängigkeit in Dingen der Politik zeugt. Deutschland ist zur Zeit, darüber sollte völlige Klarheit herrschen, kein politischer Faktor, sondern ein politisches Vakuum, in das von allen Seiten Kräfte einströmen.

Da wir nun die Rolle des sitzengebliebenen Schülers unwillig spielen und die Möglichkeit zu einer Revision unserer politischen Haltung erwägen, wäre zu bedenken, ob eine zukünftige deutsche Außenpolitik nicht den Anschluß an die Atlantik-Gemeinschaft suchte. An den Kreis von Staaten an beiden Küsten der Atlantischen Ozeane also, denen wir trotz aller belastenden Erörterungen Grund der Zugehörigkeit zur westlichen Zivilisation eng verbunden sind, enger in jedem Fall als den osteuropäischen Staaten, mit denen wir in den Strahlungskreisen der Atomenergie in der Natur kämen, deren Versprechung und Anreizung wir in ihrer recht robusten Politik der Ausdehnung verhalten. Aber, wie schon erwähnt, wir befinden uns noch im Zustand des Lernens. H. B.

Hinter dem eisernen Vorhang

Der Bericht der vier Auslandskorrespondenten der 'New York Herald Tribune', Kerr, Russell, Mill und Atwood, über die Verhandlungen in der BNN vom 19. Nov., führt nach Schilderung der Verhältnisse in den acht beteiligten Ländern fort und zieht einen Schlussatz.

Als ein Resultat dieser Technik kann für die acht beteiligten Länder summarisch folgendes gesagt werden: Überall wurde festgestellt, daß die kommunistischen Parteien ein vollständig wirksame Kontrolle bemüht. In keinem der acht Länder steht die Mehrheit der Bevölkerung gegen die Nichtstosswörter haben sie die Kontrolle in Jugoslawien, das sehr stark einem Sowjetstaat angegliedert ist, und in Bulgarien und Rumänien erlangt eine Opposition in Wirklichkeit zum Schweigen gebracht ist. In Polen und Ungarn sind kommunistisch beherrschte Koalitionen an der Macht, aber die nichtkommunistischen Parteien in diesen Koalitionen wirken wie eine Bremse auf die kommunistischen Bestrebungen ein.

In der Tschechoslowakei haben es die Kommunisten bisher für klug oder notwendig gehalten, innerhalb der Grenzen der Legalität zu bleiben, fühlen sich aber behindert, weil sie mit unabhängigen Parteien zusammen arbeiten müssen.

In Finnland haben die Kommunisten keinen Einfluß in der Innenpolitik, aber sie kontrollieren die politische Polizei. Nur in Österreich, wo sie unter der Vier-Mächte-Kontrolle arbeiten müssen, ist die Opposition nicht gelungen, richtig voranzukommen.

In der Außenpolitik dienen die Regierungen aller dieser Länder außer der Sowjetunion, durch die Fähigkeiten, Energien und Fanatismus der kommunistischen Führer, durch Unsicherheit und Uneinlichkeit im Vorgehen der nichtkommunistischen Parteien, durch die politische Ausbeutung durch die Kommunisten von Reformen, die auch von anderen Parteien betrieben werden können, und durch die Tatsache, daß in jedem Lande außer Österreich die Kontrolle über das Innenministerium und deshalb über die Geheimpolizei zu verschaffen.

Die Wirtschaft dieser Länder wird charakterisiert durch intensive Planung, die auf Rationalisierung oder wenigstens auf staatlicher Lenkung der Grundindustrien basiert. Außenhandel wird sehr kontrolliert und besteht innerhalb der engen Grenzen hauptsächlich im Tausch.

Es wurde festgestellt, daß die Erfolge der Kommunisten hauptsächlich erreicht wurden durch direkte Eingriffe der Sowjetarmee, durch indirekten Druck, ausgeübt durch die geographische Nachbarschaft der Sowjetunion, durch die Fähigkeit, Energie und Fanatismus der kommunistischen Führer, durch Unsicherheit und Uneinlichkeit im Vorgehen der nichtkommunistischen Parteien, durch die politische Ausbeutung durch die Kommunisten von Reformen, die auch von anderen Parteien betrieben werden können, und durch die Tatsache, daß in jedem Lande außer Österreich die Kontrolle über das Innenministerium und deshalb über die Geheimpolizei zu verschaffen.

Die Wirtschaft dieser Länder wird charakterisiert durch intensive Planung, die auf Rationalisierung oder wenigstens auf staatlicher Lenkung der Grundindustrien basiert. Außenhandel wird sehr kontrolliert und besteht innerhalb der engen Grenzen hauptsächlich im Tausch.

Es wurde festgestellt, daß der Erfolg aller dieser Pläne durch das Fehlen von ausländischen Investitionen und Krediten gefährdet ist. Der bemerkenswerte Fortschritt auf eine Wiedergewinnung hin wäre in Polen, der Tschechoslowakei, in Jugoslawien ohne die UNRRA-Hilfe, die über 1 Milliarde Dollar betrug, unmöglich gewesen. Rußland versucht, einen osteuropäischen Block unter Lenkung durch das sowjetische Wirtschaftssystem zu bilden. Aber Rußland ist nicht in der Lage, dieses Gebiet mit dem zu versorgen, was es dringend benötigt. Die Russen können nicht und die Amerikaner werden nicht helfen. Dena es gehört nicht mehr zur amerikanischen Politik, die Wiedergewinnung Osteuropas zu fördern. (Übersetzung H. B.)

